Frankfurter Stiftungstag 2014

IHK Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

Frankfurter Stiftungstag 2014
»Stiftungen als Wegbereiter – und wie sie Verbesserungen erreichen«

Freitag 14. November 2014, 15:30 – 22:00 Uhr
IHK Frankfurt am Main, Börsenplatz 4,
60313 Frankfurt am Main

**Begegnen, begleiten, bewegen –
die Initiative Frankfurter Stiftungen**

In der Initiative Frankfurter Stiftungen e.V. (IFS) wirken Stiftungen zusammen, die in Frankfurt oder von Frankfurt aus das Gemeinwesen bewegen und gesellschaftlichen Wandel mitgestalten wollen: partnerschaftlich, professionell und praxisnah.

Frankfurter Stiftungstag 2014

Mit dem Frankfurter Stiftungstag bietet die IFS Gelegenheit zur Begegnung mit beispielgebender Stiftungsarbeit und mit Grundfragen des Stiftungswesens. 2014 steht dabei die Frage im Vordergrund, wie Stiftungen konkret gesellschaftliche Verbesserungen voranbringen können.

Ankunft und Registrierung

ab 15:00 Uhr

Begrüßung und Einführung

15:30 Uhr, Plenarsaal der IHK
Dr. Roland Kaehlbrandt (Initiative Frankfurter Stiftungen, Stiftung Polytechnische Gesellschaft)
Dr. Thomas Steigleder (Industrie und Handelskammer Frankfurt am Main)

Arbeitsgruppen 1–7

16:00 – 17:45 Uhr, IHK *

Abendveranstaltung, 18:30 – 20:00 Uhr, Plenarsaal der IHK

Begrüßung: **Karen Hoyndorf** (Stellvertretende Präsidentin der IHK Frankfurt am Main)
Dr. Roland Kaehlbrandt (Initiative Frankfurter Stiftungen, Stiftung Polytechnische Gesellschaft)

Vortrag: Stiftung und Verantwortung in einer demokratischen Gesellschaft, Prof. Dr. Rainer Forst

(Goethe-Universität Frankfurt am Main, Cluster Normative Ordnungen)
Das privat finanzierte, gemeinnützige Stiften ist eine besondere Form des gesellschaftlichen Handelns. An welchen Kriterien soll es sich orientieren, wenn es sich als verantwortliches Handeln in einer demokratischen Gesellschaft begreift? Wie ist der Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung in diesem Kontext zu bestimmen?

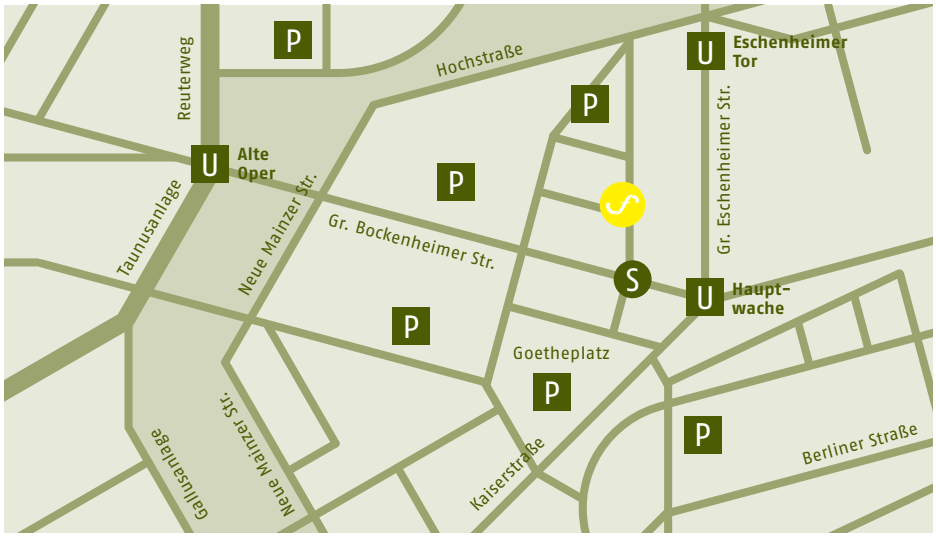
Moderation: **Dr. Emily Frankenberg**
Musik: **Katharina Ruckgaber**, Sopran u. **Michael Porter**, Tenor (Opernstudio Frankfurt am Main), **Juri Masurok**, Klavier

Empfang ab 20:00 Uhr

Bitte anmelden unter www.frankfurt-main.ihk.de/stiftungstag oder per Fax (siehe Einleger)

* Informationen zu den Workshops siehe umseitig und unter www.frankfurt-main.ihk.de/veranstaltungen

Veranstaltungsort



Industrie- und Handelskammer, Börsenplatz 4, 60313 Frankfurt am Main

Impressum

Initiative Frankfurter Stiftungen e. V.
c/o Stiftung Polytechnische Gesellschaft
Untermainanlage 5
60329 Frankfurt am Main
T 069 78 98 89 – 67
F 069 78 98 89 – 967
info@frankfurter-stiftungen.de
www.frankfurter-stiftungen.de

Veränderungsräume und Veränderungsthemen

Arbeitsgruppen 1–7, 16:00–17:45 Uhr, IHK

Stiftungen sind Impulsgeber für Veränderung und Verbesserung in vielen Bereichen. Doch wo finden sie ihre Gestaltungsräume und Themen? Wie werden ihre Innovationen wirksam und dauerhaft? Dem gehen die folgenden Arbeitsgruppen anhand praktischer Beispiele nach.

AG 1 Bildung: Wie Stiftungen das Bildungswesen verbessern können

Dr. Roland Kaehlbrandt, Stiftung Polytechnische Gesellschaft; Dr. Ingmar Ahl, Karg-Stiftung; Dr. Andreas Rickert, Phineo gAG

Wie können Stiftungen Verbesserungen im Bildungssystem erreichen? Wo werden sie zukünftig am dringendsten gebraucht? Diesen Fragen geht die AG Bildung nach. Nach einem Impulsvortrag von Dr. Andreas Rickert (Phineo gAG) zur Wirkungsmessung bietet der Workshop fünf Thementische zu zentralen Bildungsbereichen an: Prävention und Familienbildung; Frühe Bildung – Kitas; Schulische Bildung – Grundschule; Schulische Bildung – Weiterführende Schule; Übergang Schule – Beruf – berufliche Bildung. Die Thementische werden von Praktikern aus folgenden Stiftungen eingeführt und moderiert: Heraeus-Stiftung, Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Karg-Stiftung, Peter Fuld-Stiftung, Stiftung Polytechnische Gesellschaft.

AG 2 Kultur: Mythos Kulturelle Bildung – Nur gut gemeint oder auch gut gemacht?

Dr. Andrea Firmenich, ALTANA Kulturstiftung gGmbH; Friederike von Bünau, EKHN Stiftung; Michael Münch, Deutsche Bank Stiftung; Dr. Aslak Petersen, Crespo Foundation

Die Zahl der Angebote in der kulturellen Bildung ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Gleichwohl wird über ihre Wirksamkeit und etwaige Qualitätsstandards diskutiert. Diese Debatte bildet den Ausgangspunkt zu einer Verständigung über und Vorstellung von Best Practice-Beispielen – etwa der Crespo Foundation (Primacanta), der Aventis Foundation (kulturMUT), von Art-Q e.V. (knasttheater) sowie der Stiftung Polytechnische Gesellschaft (Frankfurt schreibt).

AG 3 Wissenschaft: Medizinische Forschungsförderung durch Stiftungen: Raum für zukunftsträchtige Innovation?

Rudolf Herfurth, Dr. Susanne Schultz-Hector, Else Kröner-Fresenius-Stiftung; Prof. Dr. Dieter Steinhilber, Universität Frankfurt am Main; Prof. Dr. Michael Madeja, Gemeinnützige Hertie-Stiftung; Prof. Dr. Florian Greten, Georg-Speyer-Haus

10% der Forschungsausgaben werden von Privaten aufgebracht – darunter viele gemeinnützige Stiftungen. Wie können sie die großen öffentlichen Fördereinrichtungen (DFG, BMBF, EU) sinnvoll ergänzen? Welches sind die besonderen Herausforderungen und Chancen für gemeinnützige Stiftungen in der Forschungsförderung? Die öffentliche medizinische Forschungsförderung richtet sich am gesellschaftlichen Bedarf – den großen Volkskrankheiten aus. Seltene Erkrankungen finden weniger Aufmerksamkeit. Sollen Stiftungen bewusst auf solche Lücken setzen?

AG 4 Bürgerengagement: Aller Anfang ist schwer – Konzepte zum Einstieg in das Stiftungsengagement

Dr. Christof Eichert, Herbert Quandt-Stiftung; Jörg Jerger, Blindenbund-Stiftung; Astrid Kastening, Stiftung CITOYEN

Bürgerengagement ist vielfach in Vereinen und Stiftungen institutionalisiert. Die Hemmschwelle zur Beteiligung ist hoch. Wie kann es gelingen, diese abzubauen und engagierte Ehrenamtliche gezielt, dauerhaft oder auch nur zeitweise etwa für die Mitarbeit in Stiftungen zu gewinnen? Welche Konzepte können den Einstieg erleichtern?

AG 5 Gesundheit: Gesundheitsangebote in Frankfurt – was leisten Frankfurter Stiftungen?

Dr. Cathrin Schleussner, Clementine Kinderhospital / Dr. Christ'sche Stiftung; Prof. Dr. Thomas Busse, Frankfurt University of Applied Sciences; Tobias Gottschalk, Stiftung Hospital zum heiligen Geist; Prof. Dr. Thomas Klingbiel, Universitätsklinikum Frankfurt; Volker Potthoff, aktion luftsprung – Stiftung für chronisch schwerstkranke Kinder und Jugendliche

In vielfacher Weise tragen Stiftungen zur Verbesserung des Gesundheitssystems bei: durch Spendenakquise, durch die Bereitstellung von Liegenschaften, durch die Trägerschaft von Krankenhäusern, durch Versorgung nicht ausreichend berücksichtigter Patientengruppen u. a. Das Gesundheitssystem lässt genügend Möglichkeiten für ein wirksames Engagement von Stiftungen – ohne dass Stiftungen Leistungen des Sozialsystems übernehmen. Es gibt noch genug zu tun.

AG 6 Natur und Umwelt: Kurzer Sprint, langer Atem – Stiftungen im Natur- und Umweltschutz

Jutta Nothacker, Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region; Dr. Christof Schenck, Zoologische Gesellschaft / Stiftung für die bedrohte Tierwelt

Weltweit verbrauchen wir derzeit mehr Ressourcen als alle Generationen vor uns. Es gilt, eine lebenswerte Umwelt zu erhalten und die Möglichkeiten kommender Generationen nicht einzuschränken – wobei Stiftungen eine besondere Rolle zukommen kann: Zwei sehr unterschiedliche Stiftungen, die Stiftung für die bedrohte Tierwelt und die Stiftung Flughafen Frankfurt / Main für die Region werden vorgestellt. Die Arbeitsweisen von Stiftungen im Natur- und Umweltschutz werden aufgezeigt und Möglichkeiten für ein Engagement erörtert.

AG 7 Recht – Kommunikation: Wie werden Wegbereiter zu geschützten Marken? Fallbeispiele der Frankfurter Stiftungspraxis

Christian Schlimok, Novamondo; Dr. Pascal Decker, dtb Rechtsanwälte

Drei Wegbereiter des Frankfurter Stiftungswesens (Stiftung Polytechnische Gesellschaft, Karg-Stiftung, Albert und Barbara von Metzler-Stiftung) werden unter markenstrategischen und markenrechtlichen Gesichtspunkten analysiert. Über das gute Beispiel, dessen Kommunikation und Schutz, sollen Anforderungen für die Entwicklung von Stiftungsmarken vermittelt werden.

Um sich einen Platz im gewünschten Workshop zu sichern, bitten wir um Anmeldung bis zum 22. Oktober 2014 unter Angabe ihrer Erst- und Zweitwahl: **www.frankfurt-main.ihk.de/stiftungstag**